

INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT	V
VORWORT	VI
INHALTSÜBERSICHT	VII
INHALTSVERZEICHNIS	VIII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XIV
HINWEIS ZUR ZITIERWEISE	XX
<u>EINLEITUNG</u>	1
I. Problemstellung	1
II. Gang der Untersuchung	2
III. Begriffsbestimmungen	3
1. Eingriffsnormen im formellen und im materiellen Sinne	3
2. Statutseigene und drittstaatliche Normen	5
3. Einheitliche Anknüpfung, Sonderanknüpfung und sachrechtliche Berücksichtigung	5
<u>1. KAPITEL: RECHTSVERGLEICHENDE UNTERSUCHUNG</u>	7
A. VORBEMERKUNG: BILDUNG VON FALLGRUPPEN	7
B. DEUTSCHE RECHTSPRECHUNG	9
I. Leistungsverbote	9
1. Leistungsverbote des Vertragsstatuts	9
2. Leistungsverbote dritter Staaten	12
a) Die sogenannten Schmuggelfälle	13
b) Andere Fälle	14
3. Einheitliche Behandlung von Leistungsverböten	16
II. Enteignungen und ähnliche Eingriffe	18
1. Enteignungen durch den Staat des Vertragsstatuts	18
2. Enteignungen durch dritte Staaten	19
3. Einheitliche Behandlung von Enteignungen	20
a) Grundregel	21
b) Besondere Konstellationen	23
c) Rolle des ordre public	24
III. Ausgestaltung der Parteipflichten	25
1. Schadensausgleich	25
2. Unmittelbare Eingriffe	27
IV. Zusammenfassung	27
C. FRANZÖSISCHE RECHTSPRECHUNG	29
I. Leistungsverbote	29
1. Leistungsverbote des Vertragsstatuts	29

2. Leistungsverbote dritter Staaten	31
a) "Schmuggelfälle"	31
b) Andere Fälle	33
3. Einheitliche Behandlung von Leistungsverböten	34
II. Enteignungen und ähnliche Eingriffe	35
1. Einheitliche Behandlung von Enteignungen	35
a) Konfiskationen nach den beiden Weltkriegen	35
b) Währungsabwertungen	37
c) Enteignungen durch ehemalige Kolonien	38
2. Enteignungen durch den Staat des Vertragsstatuts	40
a) Vorgänge im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen	40
b) Enteignungen durch ehemalige Kolonien	41
3. Enteignungen durch dritte Staaten	43
III. Ausgestaltung der Parteipflichten	44
1. Pflichtenstellung durch das Vertragsstatut	44
2. Pflichtenstellung durch das Recht dritter Staaten	44
IV. Zusammenfassung	45
D. ENGLISCHE RECHTSPRECHUNG	47
I. Leistungsverbote	47
1. Leistungsverbote des Vertragsstatuts	47
2. Leistungsverbote dritter Staaten	49
a) "Schmuggelfälle"	49
b) Die Regel von der Illegalität am Leistungsort	50
c) Andere Fälle	53
II. Enteignungen und ähnliche Eingriffe	55
1. Enteignungen durch den Staat des Vertragsstatuts	55
2. Enteignungen durch dritte Staaten	57
3. Einheitliche Behandlung von Enteignungen	57
a) Maßgeblichkeit der Belegenheit der Forderung	57
b) Extraterritoriale Wirkung von Enteignungen	60
III. Ausgestaltung der Parteipflichten	62
IV. Zusammenfassung	63
<u>2. KAPITEL: AUSSCHLUSS DER AUSLÄNDISCHEN EINGRIFFSNORMEN VON DER ALLGEMEINEN VERWEISUNG</u>	65
A. TENDENZEN ZUM AUSSCHLUSS VON EINGRIFFSNORMEN IN DER RECHTSPRECHUNG	65
B. BERECHTIGUNG DIESER TENDENZEN	68
I. Sinn und Zweck der international-privatrechtlichen Verweisung	68
1. Völkerrechtliche Verpflichtung	69
2. Autonome Entscheidung des nationalen Gesetzgebers	72

a) Die beteiligten Interessen	72
(1) Privatinteressen	72
(2) Staatsinteressen	73
(3) Möglichkeit der Unterscheidung	73
b) Staatsinteressen als Grundlage des IPR	77
c) Privatinteressen als Grundlage des IPR	79
II. Schlußfolgerung auf den Umfang der allgemeinen Verweisung	79
III. Argumente für die einheitliche Anknüpfung	80
1. Äußerer Entscheidungseinklang	81
2. Innerer Entscheidungseinklang	82
a) Vermeiden von Regelungslücken	82
b) Vermeiden von Doppelbelastungen	82
c) Vermeiden der Anwendbarkeit drittstaatlicher Bestimmungen	83
3. Moralische Argumente	85
C. ABGRENZUNG DER ALLGEMEINEN KOLLISIONSNORM FÜR VERTRÄGE GEGENÜBER DEN EINGRIFFSNORMEN IM MATERIELLEN SINNE	86
I. Kennzeichnung der ausgeschlossenen Normen	87
II. Qualifikationsvorgang	88
D. BEISPIELE	91
I. Normen zum Schutz der schwächeren Vertragspartei	91
1. Einfluß der Art. 29 Abs. 1 und 30 Abs. 1 EGBGB	91
2. Exemplarische Untersuchung einiger Normen	93
3. Schlußfolgerungen	95
II. Kartellrecht	96
1. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Aspekte des Kartellrechts	97
2. Differenzierende Qualifikation	98
<u>3. KAPITEL: BEACHTLICHKEIT AUSLÄNDISCHER EINGRIFFSNORMEN</u>	101
A. BESTIMMUNG DER BERÜCKSICHTIGTEN INTERESSEN	101
I. "Schwuggelfälle"	101
II. Illegatität am Leistungsort	103
1. Widersprüchliche Begründungen	103
2. Analyse der die Regel anwendenden Entscheidungen	104
3. Die neuere Entwicklung	105
4. Schlußfolgerung	107
III. Positives Territorialitätsprinzip	107
1. "Öffentliches Kollisionsrecht" der deutschen Rechtsprechung	108
a) Forderungsent eignungen	108
(1) Sinn der Anerkennung	108
(2) Bedeutung des Prinzips	109

b) Andere Eingriffe	111
2. Anspruchsbelegenheit im englischen internationalen Enteignungsrecht	111
3. Anerkennung des "ordre public local" durch die französische Rechtsprechung	113
a) Schutzverträge	114
b) Andere Fälle	114
IV. Eingriffsnormen in schuldrechtlichen Tatbeständen	116
V. Regelwidrige Anerkennung von Enteignungen	118
1. Maßnahmen im Zusammenhang mit Kriegereignissen	118
a) Französische Entscheidungen	118
b) Englische und deutsche Entscheidungen	120
2. Sonstige Fälle	121
3. Frühe französische Rechtsprechung zu den algerischen Enteignungen	122
VI. Anerkennung von Enteignungen gegen Entschädigung	125
VII. Völkerrechtliche Verträge	127
VIII. Sonderanknüpfungstheorien in der Literatur	128
1. Allseitige Ansätze	129
2. Unilateralistische Ansätze	130
IX. Zusammenfassung	133
B. BERECHTIGUNG DER EINZELNEN INTERESSEN	134
I. Völkerrechtliche Vorgaben	134
1. Argumente von sowjetischer Seite	134
2. Verurteilung zum Begehen strafbarer Handlungen	135
3. Interventions- und Rechtsmißbrauchsverbot	136
4. "Respektierung fremder Hoheitsakte"	138
II. Privatinteressen	139
1. Allgemeine Aspekte	140
a) Beachtung tatsächlicher Auswirkungen	140
b) Anwendung ausländischer Eingriffsnormen in normativer Funktion	140
(1) Interesse der begünstigten Partei	140
(2) Äußerer Entscheidungseinklang	141
2. Besonderheiten doppeifunktionaler Normen	143
a) Positiv-rechtliche Regelungen	143
b) Berufung drittstaatlicher Vorschriften	143
c) Besonderheiten bei der Anwendung als Teil des Vertragsstatuts	145
III. Interessen des Forumstaates	146
1. Schutz der "guten Sitten"	146
2. Andere Interessen des Forumstaates	146
a) Allgemeine Gesichtspunkte	147
(1) Friedensinteresse	147

(2) Gegenseitigkeitsinteresse	148
(3) Solidaritätsinteresse	148
(4) Schutz der Rechtstreue der Bevölkerung	149
b) Interessenförderung im Einzelfall	149
(1) Geltendes Recht	149
(2) Unbestimmtheit des Begriffs "Staatsinteresse"	151
(3) Bestimmung des überwiegenden Forumsinteresses	155
(a) Interessenbestimmung durch die Regierung	156
(b) Interessenbestimmung durch Gesetzesauslegung	157
(4) Schlußfolgerung	159
IV. Interessen der Erlaßstaates der Eingriffsnorm	159
1. Geltendes Recht	159
2. Gleichbehandlung in- und ausländischen Rechts	160
3. Interessenabwägung	160
a) Entgegenstehende Interessen der Vertragsparteien	161
b) Entgegenstehende Interessen des Forumstaates	163
c) Fehlen schutzwürdiger entgegenstehender Belange	163
V. Zusammenfassung	164
C. UMSETZUNG DER SCHUTZWÜRDIGEN INTERESSEN IN RECHTSREGELN	165
I. Staatsinteressen	165
1. Anerkennung von Forderungseinteignungen gegen volle Entschädigung	165
2. Unwirksamkeit sittenwidriger Verträge	167
a) Rechtstechnische Ausgestaltung	167
b) Inhaltliche Ausfüllung	169
(1) Schutz der Rechtstreue der Bevölkerung	169
(2) Einzelfallbezogene Forumsinteressen	171
(3) Interessen des Eingriffsstaates	171
(4) Subjektive Faktoren	173
II. Privatinteressen	174
1. Rechtstechnische Ausgestaltung	174
a) Grundsatz	174
b) Vorgehen bei ausländischer <i>lex causae</i>	177
2. Inhaltliche Ausfüllung	178
a) Eingriffsnormen, die Leistungshindernisse begründen	179
(1) Verpflichtung zum Erbringen einer verbotenen Leistung	180
(a) Art der durch Verbotsgesetze begründeten Leistungsstörung	180

(b) Voraussetzungen der Unmöglichkeit im weiteren Sinne	185
(2) Vertretenmüssen von Leistungsstörungen	187
(3) Besonderheiten bei Geldschulden	190
(4) Besonderheiten bei Staatsunternehmen	191
(5) Gebot vertragswidrigen positiven Tuns	192
b) Eingriffsnormen, die keine Leistungs- hindernisse begründen	195
(1) Enteignende Eingriffe	195
(2) Sonstige Fälle	197
3. Fazit	197
 <u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	 199
 <u>LITERATURVERZEICHNIS</u>	 203